Foto: Landesmedienzentrum Baden-Württemberg/ Weischer

Schlösser und Burgen in Baden-Württemberg feiern den Schlosserlebnistag 2015

Weiße Flecken auf der Landkarte

Normalerweise stellen die Schlösser, Burgen und Klöster Baden-Württembergs keine weißen Flecken auf der Landkarte dar, ganz im Gegenteil. Beliebte Besuchermonumente wie das Neue Schloss Meersburg oder Schloss Rastatt sind Magnete, die Jahr für Jahr Tausende von Gästen anlocken und in den Internet-Suchmaschinen weit oben rangieren. Am 21. Juni aber werden viele von ihnen zu weißen Flecken, denn dann wird zum fünften Mal der Schlosserlebnistag gefeiert. Er steht in diesem Jahr unter dem Motto „Schloss in Weiß".

In den alten Gemäuern und prunkvollen Gemächern der Burgen, Schlösser und Klöster wird fast das ganze Jahr über ein reizvolles Programm geboten, aber seit der Verein „Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e. V." 2011 den Schlosserlebnistag ins Leben rief, wird immer am dritten Sonntag im Juni besonders intensiv in ihnen geführt und gefeiert. Rund 32.000 Besucher nahmen 2014 das breit gefächerte Angebot wahr, das sich besonders an Familien wendet, und es ist durchaus möglich, dass diese Zahl am 21. Juni noch getoppt wird.

Das Thema „Schloss in Weiß" lässt der Fantasie großen Spielraum, und entsprechend vielfältig ist landauf, landab das Programm. „Ganz in Weiß" könnten sich Schloss Weikersheim in Hohenlohe und das Neue Schloss Meersburg auf die Fahnen schreiben, denn hier dürfen sich Heiratswillige aus Nord und Süd auf Hochzeitsmessen darüber informieren, in welchem Traum aus Weiß, mit welcher Frisur, welcher Tischdekoration sie den vielleicht schönsten Tag ihres Lebens feiern können. Dabei setzt Meersburg nicht nur auf diese eine Farbe, sondern gleich auf eine ganze Farbpalette: „Purpur, Gold und Kobaltblau" lautet der Titel einer Führung, bei der gezeigt wird, warum im Barock leuchtende Farben den Fürsten und hohen Würdenträgern vorbehalten waren und als Zeichen von Reichtum und Macht galten. Bunt geht es auch bei der Führung „Das Leben am Hofe" zu, bei der Kinder von acht bis 12 Jahren in historischen Kostümen im Treppenhaus den vornehmen Gruß, die Reverenz, üben dürfen und auch sonst von manch alter Benimmregel erfahren.

Nicht um das Benehmen bei Tisch, sondern um das, was darauf stand, geht es andernorts. Das weiße Gold, von dem fürstlich gespeist wurde, steht im Rastatter Schloss Favorite im Fokus einer Führung durch die Porzellanausstellung. Tischmanieren dagegen sind an diesem Tag im Schlosspark gefragt, wenn man beim Picknick in Weiß teilnehmen möchte. Hier lautet der Dresscode „Alles in Weiß", wobei selbst die Picknickdecke einen weißen Fleck auf dem grünen Rasen bilden sollte. Nicht die besten Manieren, sondern das schönste Ambiente wird schließlich prämiert. Auch hoch im Norden Baden-Württembergs, auf der im Taubertal gelegenen Burg Gamburg, wird im barocken Park ein solch stimmungsvolles Picknick veranstaltet.

Wie man sich ein Schloss in Weiß vorstellt, kann man auf Schloss Neuenbürg an einer Riesenmalwand demonstrieren, und auf einer Fotowand für Selfies besteht die Möglichkeit, sich „Einmal in Weiß" abzulichten. Überhaupt wagt man in dem südwestlich von Pforzheim gelegenen Schloss viel Modernes, so wird unter anderem eine Schwarzlicht-Jonglage geboten und in „White Dance" Hip Hop und Jazzdance aufgeführt. Was es mit dem „Weißen Gold der Kelten" auf sich hat, erfährt der Besucher bei einem Workshop, und im Riesenlabyrinth wird die Weisheit mit weisen Quizfragen erprobt.

Ebenfalls ein Quiz, genauer gesagt ein Bilderrätsel, steht im Mittelpunkt einer Führung in Kloster Salem, bei der die Symbole und Embleme des wertvollen Kachelofens im Sommerrefektorium erklärt werden. Die Zisterzienser, die das Kloster einst gründeten, galten aufgrund ihres Habits als „weiße Mönche", und so führt ein weißer Mönch in „Salemer Lebenswelten" ein. Unter dessen Kutte verbirgt sich allerdings nicht etwa ein leibhaftiger Ordensmann, solche sind hier nicht mehr ansässig, sondern der Kunsthistoriker Thomas Hirthe. Nicht Weiß allein, sondern Weiß und Rot stehen im Mittelpunkt, wenn es auf einem Rundgang durch Weinkeller, Speisesaal, Kirche und Kreuzgang „Weingeschichten" rund um die Salemer Weinkultur zu hören gibt, die mit der Verkostung von drei Weinen veredelt wird.

Egal, ob Weiß oder Rot im Glas funkelt, schwarz-weiße Kunst gezeigt wird oder der weiße Mönch in Erscheinung tritt, bunt wird es am 21. Juni 2015 in den Schlössern, Burgen und Klöstern des Landes auf alle Fälle zugehen. Dass sie sich dadurch kurzzeitig zu weißen Flecken auf der Landkarte verwandeln, kann ihrer Bekanntheit nur zugutekommen.

Andrea Hahn <

i Information

Sonntag, 21. Juni, Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e.V., www.sbg-bawue.de

ANZEIGE

Unterwegs in Baden

In Ihrer Buchhandlung

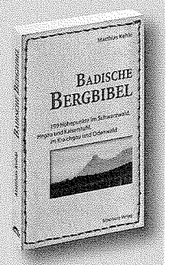
Hans Jürgen Kugler

Von Aftersteg bis Zipfeldobel

Kuriose Ortsnamen in Südbaden

Lust auf ein Aha-Erlebnis? Dann nichts wie hin in die gleichnamige Ortschaft. Hans Jürgen Kugler hat viele kuriose Ortsnamen zusammengetragen und, manchmal auch mit einem Augenzwinkern, erläutert.

128 Seiten, € 9,90.
ISBN 978-3-8425-1386-0



Matthias Kehle

Badische Bergbibel

199 Höhepunkte im Schwarzwald, Hegau und Kaiserstuhl, im Kraichgau und Odenwald

192 Seiten, € 17,90.
ISBN 978-3-8425-1304-4

Silberburg-Verlag

www.silberburg.de

Midsommer

Leckeres Essen, tolle Cocktails und alles rund um Sonnenschutz, Pergolen, Sonnensegel, Glasdächer und vieles mehr.

Samstag, 20. Juni 2015 ab 17 Uhr
Mit der Band Midnight Special
(Westcoast & Country Rock)

Midnight Special

Sonntag, 21. Juni 2015 von 11 - 18 Uhr
Mit der Jugendkapelle, dem Musikverein Hochdorf und die Starbesetzung von Polkablech. Am Sonntag keine Beratung und Verkauf.

Wir freuen uns auf Sie

Musikverein Freiamt e.V.

Premium-Partner für Wohngestaltung
Werner Scheer & GmbH

Raum³

An der Gumme 1 · 79348 Freiamt · Tel. 07645 1200
www.scheer-raumausstattung.de